Fitness

Autor(en): **Slíva, Jií**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **115 (1989)**

Heft 1

PDF erstellt am: **06.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

WITZOTHEK

«Sagen Sie, Herr Doktor, warum fragen Sie Ihre Patienten so genau nach der Weinmarke, die sie trinken?»
«Weil ich danach meine Rechnungen ausrichte.»

In der Praxis eines Naturheilers gelesen: «Unschädliche Medikamente sind so selten wie gesunde Krankheiten.»

Zwei alte Rivalinnen treffen sich beim Arzt im Wartezimmer.
«Woran leiden Sie?» fragt die eine.
«Ich habe eine Fleischvergiftung.»
«Ach, haben Sie sich in die Zunge gebissen?»

«Ich bin Diabetiker.»
«Verdient man gut in diesem Beruf?»

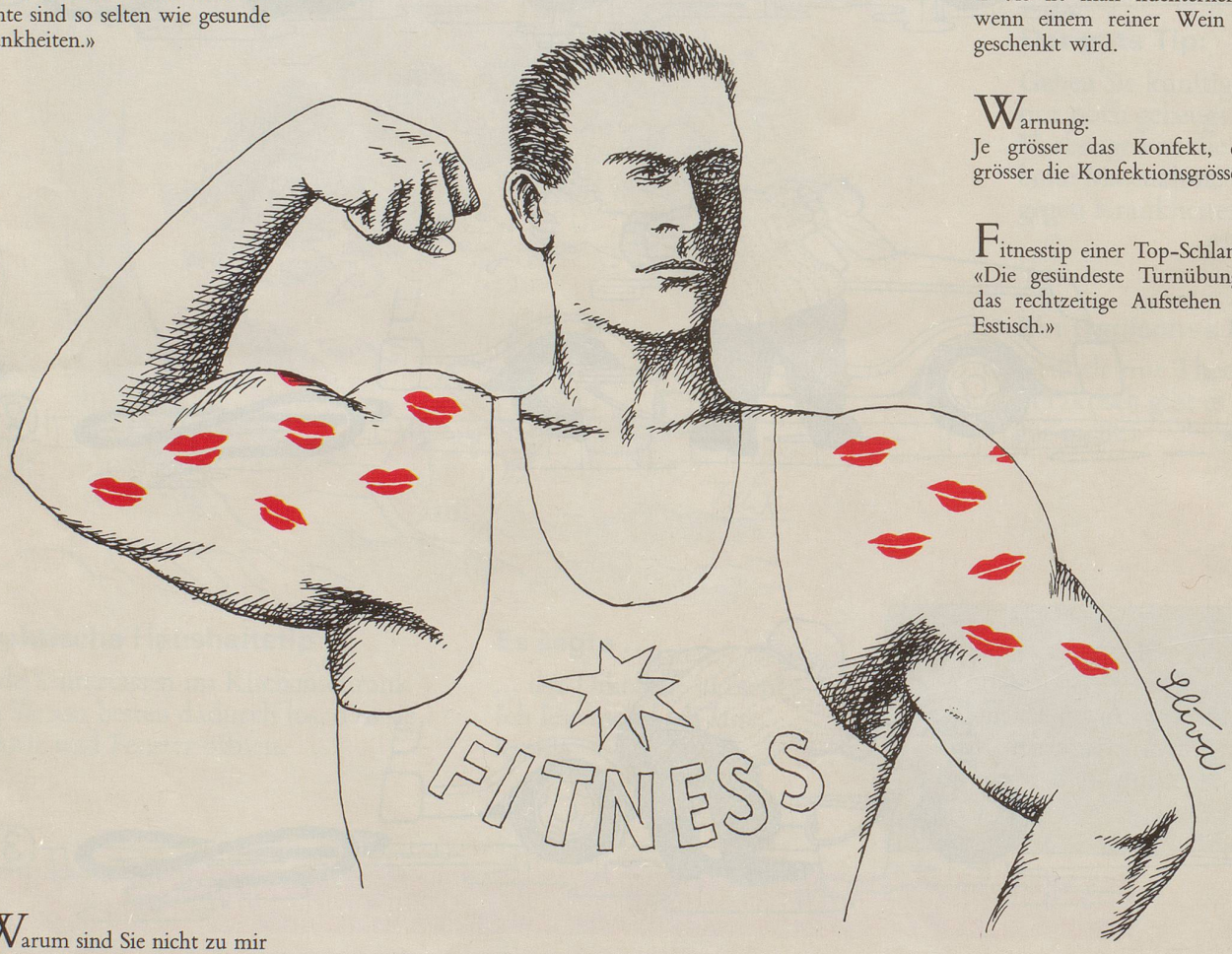
Es gibt Leute, die nur beim Tramfahren auf ihre Linie achten.

Der Leibarzt von Königin Victoria gab gegen die Grippe immer folgendes Rezept an: «Man lege sich ins Bett, hänge seinen Hut ans Fussende und trinke soviel Whisky, bis man zwei Hüte sieht!»

Nie ist man nüchterner, als wenn einem reiner Wein eingeschenkt wird.

Warnung:
Je grösser das Konfekt, desto grösser die Konfektionsgrösse.

Fitnesstip einer Top-Schlanken: «Die gesündeste Turnübung ist das rechtzeitige Aufstehen vom Esstisch.»



«Warum sind Sie nicht zu mir in die Sprechstunde gekommen?»
«Ich war krank, Herr Doktor.»

«Sie sollten unbedingt irgendeinen Sport betreiben», rät der Arzt dem Patienten.
«Das tue ich ja. Ich ringe jeden Tag um meine Existenz!»

Das Essen ist eine ungerechte Sache. Jeder Bissen bleibt höchstens zwei Minuten im Mund, zwei Stunden im Magen, aber drei Monate an den Hüften!

Schülerspruch: «Warum Tierversuche, wenn es Lehrer gibt?»

«Hat Ihre Diät schon Erfolg gebracht?»
«Na ja, mein Haar ist jedenfalls schon viel dünner geworden.»

Arzt zum Patienten: «Sie sind gesund wie ein Fisch im Wasser. Sie haben eine Quecksilbervergiftung!»

Anschlag in einer Metzgerei: «Essen Sie mehr Fleisch. Das ist gut für meine Gesundheit!»

Spruch am schwarzen Brett in einer Fabrikhalle: «Ein Krankheitsfall rechtfertigt keine Unterbrechung der Arbeit. Ausgenommen sind nur Vollnarkosen!»

Die moderne Ehefrau: «Franz, ich kann's nicht mehr mitansehen, wie du dich abrackerst. Mach bitte die Küchentüre zu!»

Übrigens ...
Nur wer viel isst, hat die Kraft, schlank zu bleiben.